

am Volke begangen wird, zu durchbrechen, um den Massen den Weg aufzuzeigen, auf dem sie allein aus der Katastrophe herauskommen können, in die sie von den Besatzungsmächten mit jedem Tag mehr hineingetrieben werden.

Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, die zum Teil traditionell vorhandenen Abneigungen gegen die Kommunistische Partei zu beseitigen und durch unsere Politik und Arbeit das Vertrauen der Massen zu gewinnen. Es ist in Westdeutschland eine schwere Aufgabe, die Einheitsfront der Arbeiterklasse herzustellen. Darauf kommt es aber an, daß wir die Gewerkschaftsmitglieder, die sozialdemokratischen und christlichen Arbeiter und die großen Massen der parteilosen Arbeiter zum gemeinsamen Kampf zusammenschließen. Das ist die zentrale Aufgabe, die gelöst werden muß.

Angesichts dessen genügt es nicht, daß man die westdeutschen Genossen aus aufrichtigen Gefühlen heraus dafür begrüßt, daß sie aus einer schweren Arbeit kommen. So hart die Kritik an ihrer Arbeit manchmal auch erscheinen möge, so ist sie doch notwendig, weil die westdeutschen Genossen ohne diese Kritik nicht die Lehren ziehen können, die sie ziehen müssen, um zu einem großen Erfolg in ihrer Arbeit zu kommen. (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Es wird notwendig sein — und das gilt nun allen —, nach dem Parteitag den Rechenschaftsbericht, den ich im Auftrage des Parteivorstandes gegeben habe, sowie die Entschließung gründlich zu studieren, da sie die Ergebnisse unserer Politik und Arbeit zusammenfassen und die neuen Aufgaben festlegen und entwickeln. Wir werden bei der Berichterstattung von unserem Parteitag — worüber in der Abschlußrede noch einiges zu sagen sein wird — großes Gewicht auf die konkreten Maßnahmen legen, die von jeder Parteiorganisation entsprechend ihrer eigenen Lage und ihrer weiteren Entwicklung getroffen werden müssen.

Damit möchte ich meine Schlußbemerkungen beenden und nochmals hervorheben, daß man sich nicht mit Beifall begnügen darf, sondern ernsthaft darangehen muß, die Politik und Arbeit unserer gesamten Partei zu verbessern. (Anhaltender, stürmischer Beifall.)

Vorsitzender S ä g e b r e c h t: Genossinnen und Genossen! Jetzt habe ich die große Freude, euch die Mitteilung machen zu können, daß uns ein Vertreter der Vereinigten Arbeiterpartei Polens, das Mitglied des Politbüros, Ministerpräsident Joseph Cyrankiewicz, begrüßen wird.